

Klaus Edlinger
Peter Stevcic

Gespräche
mit bekannten Österreichern

Leykam

Inhalt

VORWORT	10
GERHARD BERGER: „Ich glaube, daß der Mensch ein unheimlich fähiges und gescheites Wesen ist, aber dann schaltet man den Fernseher ein und sieht, daß tausende Kilometer Urwald gerodet werden.".....	11
KURT BERGMANN: „Das Fernsehen transportiert die authentischsten Berichte, und wenn Sie heute einem Politiker ins Gesicht schauen, wissen Sie ganz genau, ob er es ehrlich mit Ihnen meint oder ob er sich um etwas herumschwindelt.".....	17
KLAUS MARIA BRANDAUER: „Ich bin natürlich aufgrund meiner Herkunft auch ein katholischer Ministrant, und, ob ich will oder nicht, das kann ich jetzt schon sagen, ich werde das bis an mein Lebensende bleiben." ..	23
THOMAS BREZINA: „Mach nie in deinem Leben was des Geldes wegen!".....	29
RUDOLF BUCHBINDER: „Ich hab' immer eine unglaubliche Affinität zum Menschen Beethoven gehabt, seit meiner Kindheit.".....	35
FRITZ CSOKLICH: „Gott ist für mich der entscheidende Lebensinhalt!".....	41
GEORG D ANZER: „Ich habe immer das Gefühl gehabt, ich bin ein häßliches Entlein.".....	47
ALFRED DORFER: „Man kann die Menschen immer dann mögen, wenn die Distanz vorhanden ist, die Distanz des Beobachters.".....	53
WILLI DUNGL: „Ein Mensch, der privat nicht in guten Bahnen ist, hält es auch im Spitzensport nicht lange aus.".....	59
KURT FALK: „Wir sind wie Wasser und Feuer, der Dichand und ich." . . .	65
WOLFGANG FELLNER: „Das treibt mich eigentlich: Zuerst etwas erfinden, es dann wirklich perfekt zu entwickeln, und es dann auf dieser perfekten Ebene zu einem Erfolg zu machen.".....	71
BARBARA FRISCHMUTH: „Wenn Du nicht hervorbringst, was in Dir ist, wird das, was in Dir ist, Dich töten.".....	77
RUPERT GMOSE: „Eine ganze Generation hat den Sinn verloren..." ..	83
ELISABETH GÜRTLER: „Es liegt in der österreichischen Mentalität, daß der größte Konkurrent immer der Nachbar ist!".....	89

HEINRICH HARRER: „Ich habe bereits jetzt mein Leben total erfüllt. Ich brauche nicht wiedergeboren zu werden.“.....	95
ROBERT HOCHNER: „Was wir vermitteln, ist nicht Wahrheit und vor allem nicht Wirklichkeit, es ist ein Ausschnitt dessen, was Wirklichkeit sein kann. Es ist ein Kürzel von Wirklichkeit.“.....	101
RUDOLF KIRCHSCHLÄGER: „Der Flächenbrand des Vertrauensschwundes muß gelöscht werden!“.....	107
GERTRAUD KNOLL: „Von meinen Kindern habe ich das Staunen wieder gelernt...“.....	113
HELMUT KONRAD: „Wer von seinem Studium soviel profitiert hat, daß er es zurückzahlen kann, soll seinen Anteil an der Finanzierung der Universitäten leisten.“.....	119
OTTO KONRAD: „Man muß zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Fleck stehen!“.....	125
FRANZ KÖNIG: „Ich stelle mir öfter die Frage, woher es kommt, daß von der Frohen Botschaft des Christentums streckenweise gar nichts mehr zu spüren ist.“.....	131
HANS KRANKL: „Ich muß lachen, wenn in Österreich Supergescheite meinen, alle Fußballer seien Trottel, nur weil sich einer im Fernsehen einmal schlecht artikulieren kann.“.....	137
KURT KRENN: „Ich habe die Wahrheit nicht gepachtet, aber ich habe sie durch mein Amt und auch durch mein Studium und meinen Glauben übernommen.“.....	143
GOTTFRIED KUMPF: „Malen ist wie atmen, man braucht es einfach.“.	149
HELMUT LIST: „Ich glaube, die Überzeugung, sich an der Zukunft zu orientieren, ist in Österreich oft nicht so stark da, wie es notwendig wäre.“ ...	155
WERNER MATT: „Wir kochen ebensogut wie die Franzosen, wenn nicht manchmal besser.“.....	161
GEORG MAUTNER MARKHOF: „Je länger ich mich kenn', umso mehr scheint es mir, daß es für mich nur eine Ein-Mann-Partei geben kann, und die bin ich selbst.“.....	165
FRITZ MULIAR: „Wenn die Leute so blöd sind, daß sie Jugoslawen Kroaten, Serben oder Perser nicht mögen, dann sollen sie auch die Deutschen nicht mögen.“.....	171
ANTON NEUMAYR: „Das Gros der Ärzte ist heute nach Dienstschluß am Tennis- oder Golfplatz. Was ich vermisse, ist der notwendige kulturelle Background, der früher so selbstverständlich war.“.....	177

BRIGITTE NEUMEISTER: „Ich bin Frau genug, daß ich mein Leben arrangieren kann und nicht die Zweite bin.“.....	183
FRANZ OLAH: „In Österreich ist das ja immer so: Wir sind zwar auf alles gefaßt, aber auf nix vorbereitet.“.....	189
ELFRIEDE OTT: „Ich hab' mit dem Maxi Böhm ein lustiges Stück gespielt an dem Tag, an dem sich am Nachmittag sein Sohn erschossen hat. Es muß einfach sein, weil der Vorhang aufgehen muß.“.....	195
GUSTAV PEICHL: „Ich sag' immer, ich möchte zeitgerecht bauen, aber nicht zeitgeistig.“.....	201
HERMES PHETTBERG: „Ich habe einen gigantischen Minderwertigkeitskomplex, und der wird im Augenblick immer größer, weil ich erst jetzt langsam begreife, was ich eigentlich wirklich tue.“.....	207
ERIKA PLUHAR: „Ich war vielleicht einmal eine traurige Frau...“.....	213
HUGO PORTISCH: „Auf einer Insel der Seligen ändert man nix!“.....	219
JOSEF RIEGLER: „Ich hätte Landwirtschaftsminister bleiben sollen. Das wäre von meiner inneren Identität her die Sache gewesen, die mir am besten gelegen ist.“.....	225
GERHARD ROTH: „Ich finde die Wirklichkeit schmerzhaft.“.....	231
VERA RUSSWURM: „Ich bin eine öffentliche Person geworden, bin neugierig auf Menschen und Geschichten.“.....	237
MARIA SCHAUMAYER: „Wir haben zuviel Wohlfahrtsstaat, dessen Systeme sich mehr und mehr zum Mißbrauch eignen.“.....	243
KARL SCHWARZENBERG: „Es war eine faszinierende Zeit, beim Aufbau mitzuhelfen! Es ist einfach etwas Herrliches, noch dazu, wenn man es mit einem Präsidenten wie dem Vaclav Havel tut!“.....	249
HEINRICH SCHWEIGER: „Wir leben leider in einer politischen Situation, daß man, wenn man heute künstlerische Dinge kritisiert, ins rechte Eck manövriert wird.“.....	255
HANSJÖRG TENGG: „Wir Österreicher haben geglaubt, daß wir uns in der Weltwirtschaft Sonderkonditionen aufbauen können, daß wir uns einen speziellen Weg leisten können, der durch mehr ausgeben als durch mehr arbeiten gekennzeichnet war.“.....	261
KURT WALDHEIM: „Austria Kangaroo or Austria Waldheim?“.....	267
JOHANN WEBER: „Die Frohbotschaft hat ein konkretes Gesicht!“.....	273
STEFANIE WERGER: „Es ist schön, daß ich noch fallen kann...“.....	279

SIMON WIESENTHAL: „Ein Rächer bin ich nicht, war ich nicht, weil zur Rache gehört die wichtigste Komponente, und die ist Haß. Und ich bin kein Hassler!“.....285

GERHARD ZEILER: „Nach der Realisierung der großen Vision unserer Väter, des Wohlfahrtsstaates, müssen jetzt neue Werte geschaffen werden. Die Werte liegen sicherlich in der Lebensqualität.“.....291

HELMUT ZILK: „Ich sehe mich als Mensch, der von der Gnade des Vaters, den er gehabt hat, den Stachel der Unruhe, das Herz, bekommen hat!“.....297

...UND ALS GAST

HANS ADAM VON LIECHTENSTEIN: „Ich glaube, Liechtenstein wäre weder in der UNO, noch im EWR, wenn ich mich nicht dafür eingesetzt hätte.“.....303